

Call for Papers

24. Oktober - 23. November



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie ein, Vorschläge für Vorträge (siehe „Vortragsformate“) für die Konferenz SEACON 2019 einzureichen.

Die Konferenz SEACON findet von Donnerstag 23. Mai bis zum Freitag 24. Mai 2019 in Hamburg statt.

Anbei erhalten Sie den Call for Papers mit allen wichtigen Informationen zur Konferenz sowie Details und Terminen zu Ihren Einreichungen.

Inhaltsverzeichnis

Tracks und Schwerpunkte

- > Skalierende Architekturen
- > Lernende Organisationen
- > Anpassungsfähige Entwicklungsprozesse

Vortragsformate

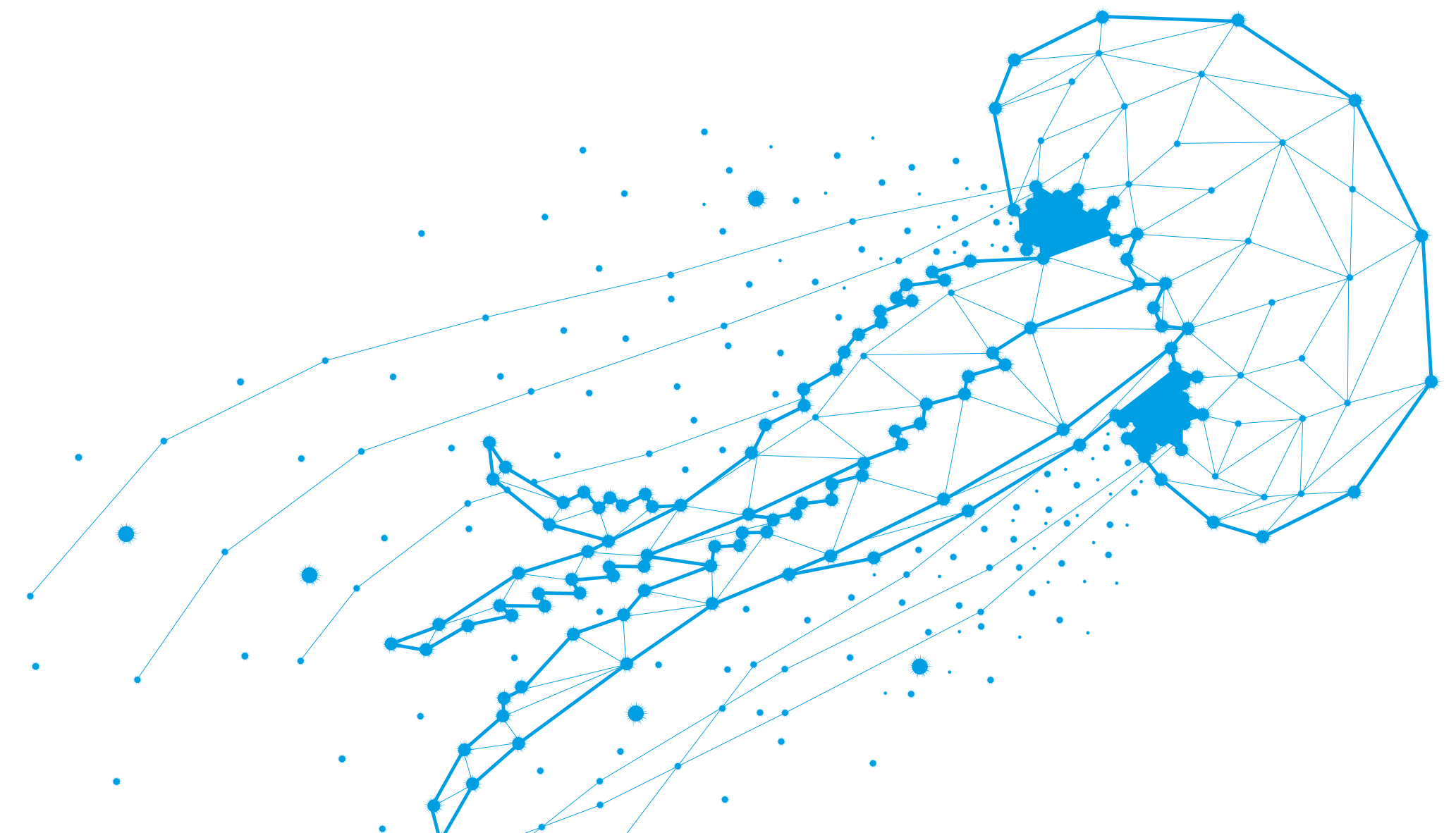
Akzeptanzkriterien

Einreichungsunterlagen

Fachbeirat

Die SEACON ist eine Konferenz rund um aktuelle Themen der Software-Entwicklung und des Software-Engineering.

Sie beinhaltet einerseits klassische Fachvorträge und Erfahrungsberichte namhafter und gestandener Experten. Andererseits bietet die Konferenz, insbesondere durch das Format Open Space, die Möglichkeit direkt und persönlich mit Experten und anderen Teilnehmern ins Fachgespräch zu kommen, sowie individuelle Fragen zu diskutieren oder diskutieren zu lassen. Mit Pecha Kucha haben wir zudem ein rasantes Format im Angebot, das Themen kurz und knackig auf den Punkt bringt.



Die Digitalisierung und die damit einhergehende hohe Dynamik der Märkte, die neue Geschäftsmodelle quasi über Nacht entstehen lässt, stellt die IT im Hinblick auf Skalierbarkeit, Liefergeschwindigkeit und Robustheit vor unbekannte Herausforderungen. Herausforderungen, die sich sowohl technisch als auch organisatorisch niederschlagen. Vor allem Unternehmen, die Software-Entwicklungen betreiben, benötigen neue Architekturkonzepte, flexiblere Entwicklungsprozesse und Methoden um den Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden.

Auf mögliche Lösungsansätze für diese Herausforderungen fokussiert die SEACON, indem sie in drei aufeinander abgestimmten Tracks die Aspekte Software-Architektur, Organisation und Software-Engineering beleuchtet.

Während der Track „Skalierende Architekturen“ sich auf die für ein vertikales und horizontales Skalieren von Architekturen und den damit notwendigen Technologien konzentriert, stehen im zweiten Track „Lernende Organisationen“ die Organisationen an sich und damit die Menschen, die Software herstellen, im Mittelpunkt. Der dritte Track „Anpassungsfähige Entwicklungsprozesse“ beschäftigt sich ergänzend mit den ablauforganisatorischen Prozessen entlang des Applikation-Life-Cycles. Alle drei Tracks werden im Folgenden detailliert beleuchtet.

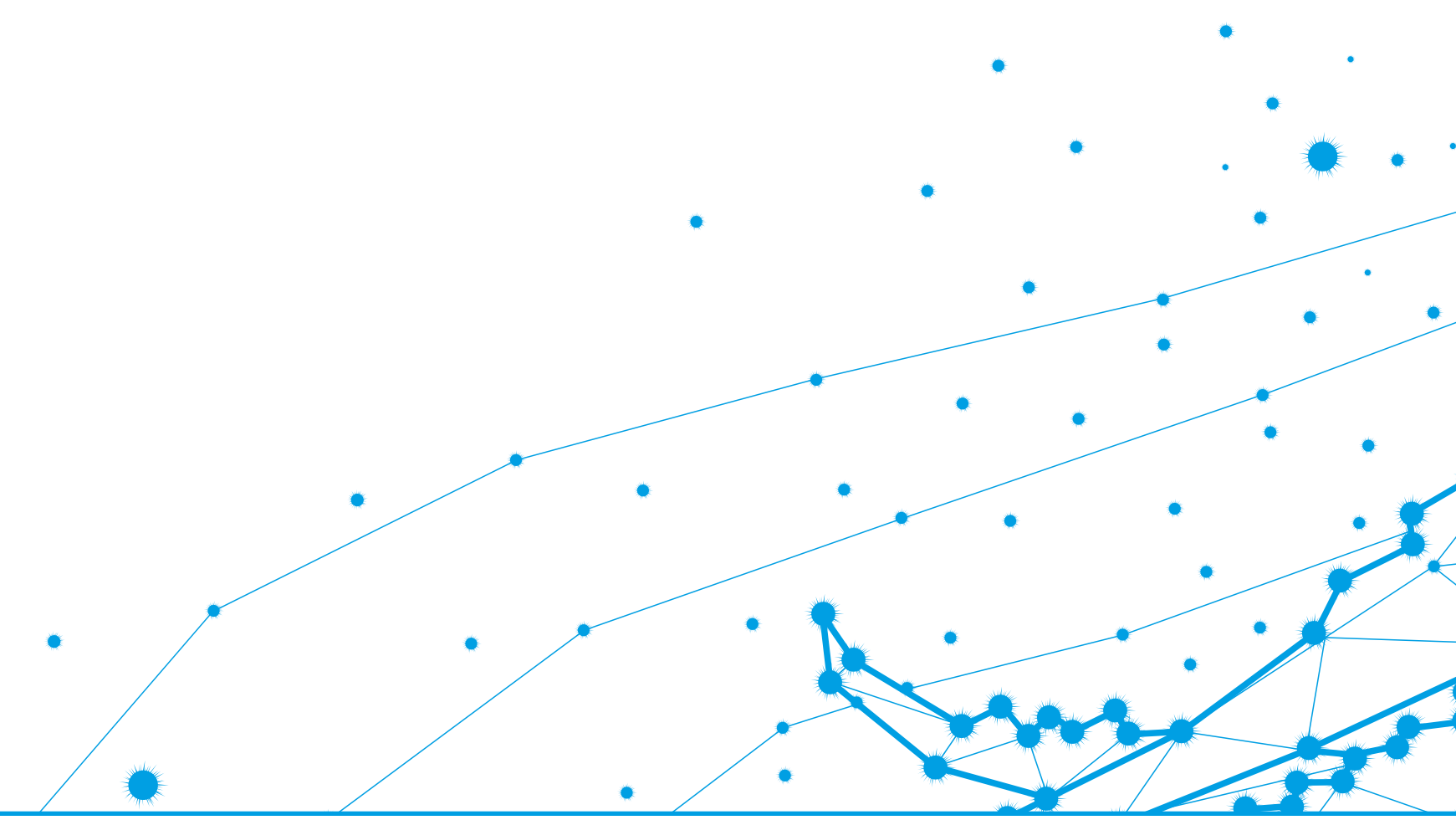


Die digitale Transformation schreitet in den deutschen Unternehmen immer weiter fort und erfasst mittlerweile alle Ebenen: die operative, die taktische und die strategische Ebene, die jeweils ihre eigenen, spezifisch ausgeprägten digitalen Bedürfnisse haben. Immer neue Geschäftsmodelle entstehen und wir, die Software entwickeln, erweitern und warten, müssen zwischen diesen wachsenden Businessanforderungen und den stetig komplexer werden Softwaresystemen die Balance halten.

Neben den klassischen Unternehmensanwendung spült die Digitalisierung noch weitere spannende Themen wie Internet of Things (IoT), Maschine learning und künstlichen Intelligenz in unsere IT-Landschaften.

Wie stellen wir unsere Softwarearchitekturen in dem Spannungsfeld zwischen hohen Investitionskosten für neue Geschäftsmodelle und sich ständig verändernden Infrastrukturen so auf, dass wir für unsere Businessabteilungen nachhaltig Mehrwert bieten und Wettbewerbsvorteile generieren?

In diesem Track wird genau diese Frage von verschiedenen Seiten beleuchtet. Experten geben Ihr Wissen und ihre Erfahrungen in verschiedenen Beiträgen an das Publikum weiter und berichten, einerseits wie Architekturen für die digitale Transformation vom ersten Tag an konzipiert sein sollten. Andererseits vermitteln sie uns, wie große gestandene Architekturen wettbewerbsfähig gemacht können.



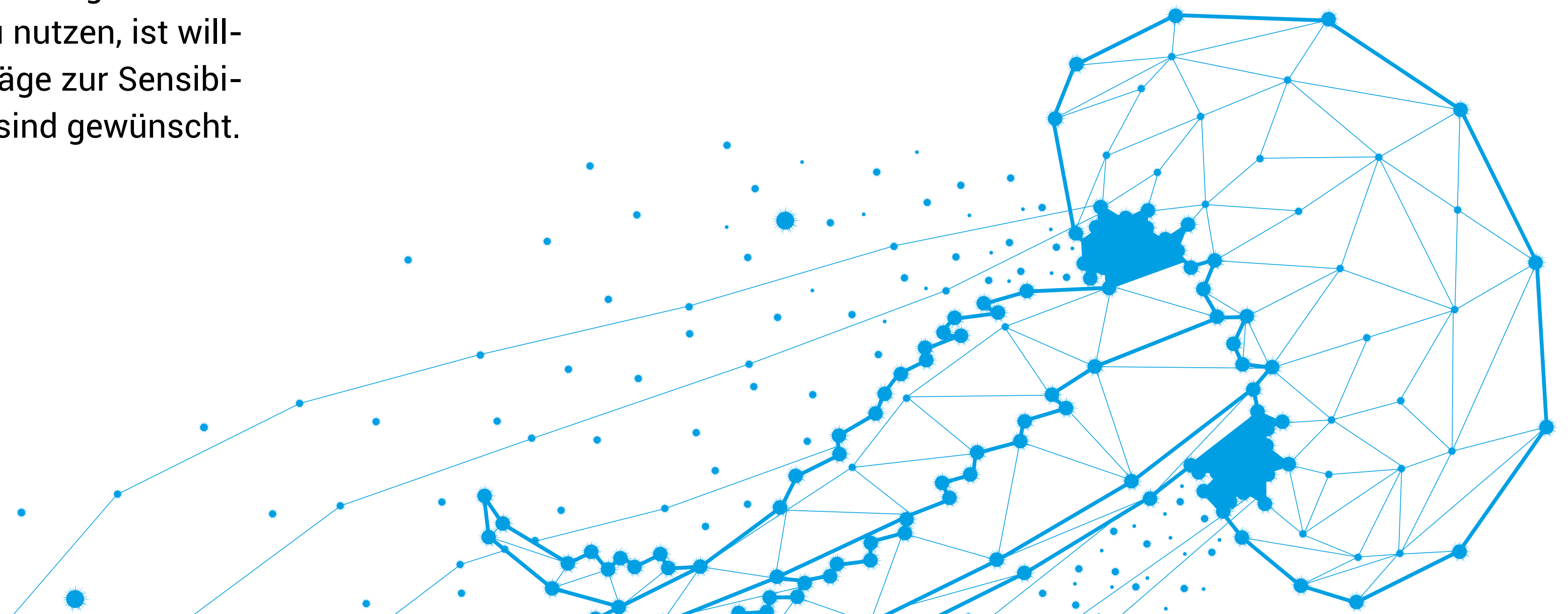
Die Komplexität heutiger Märkte und die damit verbundene Dynamik, Instabilität, Unsicherheit und Mehrdeutigkeit machen neue Organisationsformen notwendig. Es braucht schnelle Adaptionenfähigkeit, Innovationskraft, konkurrenzfähige Lösungen, eine passende Profitabilität, die richtigen Kollegen und eine gute Stimmung im Unternehmen. Viele Unternehmen suchen daher ihr Heil in der Agilität.

Dieser Track adressiert die Themen, die eine moderne, agile und lernende Organisation ausmachen.

Von der Führung über Social Skills bis zur Netzwerkorganisation – alles was hilft, die Digitalisierung als Chance zu nutzen, ist willkommen. Insbesondere Erfahrungsberichte, Vorträge zur Sensibilisierung und interessante neue Lösungsansätze sind gewünscht.

Themen:

- Selbstorganisation und Verantwortung
- Management ohne Machtgerangel
- Social Skills
- Neue Organisationsformen
- Kommunikation und Kollaboration
- Change und Transformation
- Mitarbeiterqualifikation
- Warum wollen wir eigentlich agil werden?
- Was ändert sich für das Management mit Agilität?



Agilität ist „angekommen“!

Daher wenden wir uns der zentralen Fragestellung zu, wie aus der dialektischen Beziehung zwischen „Dynamik“ und „Robustheit“ anpassungsfähige Entwicklungskontinuen in den Unternehmen entstehen, die

- den beteiligten Menschen Spaß und Motivation bieten (Software-Entwicklung wie auch Fach-bereiche!) sei es, durch neue Beziehungsformen (z. B. servant leadership) und Rollenverständnisse,
- zu nachhaltigen Software-Entwicklungssystemen (Individual- wie auch Produktsoftware-Entwicklung) führen, die Veränderung bei den Anforderungen beschleunigen helfen,
- Agilität auf eine neue Qualitätsebene hievt,
- die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle nicht nur unterstützt, sondern sogar beschleunigt,
- der sich abzeichnenden neuen Komplexität (Architektur im Kleinen wie im Großen) adäquater begegnen und das allgegenwärtige Entwicklungsrisiko aktiv aufgreift (und nicht einfach „nur“ mechanistisch zu reduzieren versucht),
- neue Arten von Tools und neue Verständnisformen vom Toolzusammenspiel erfordern und hervorbringen.

- Zusammenarbeit auch über Standorte hinweg langfristig etablieren und Ressourcenengpässe auf innovative Weise lösen.

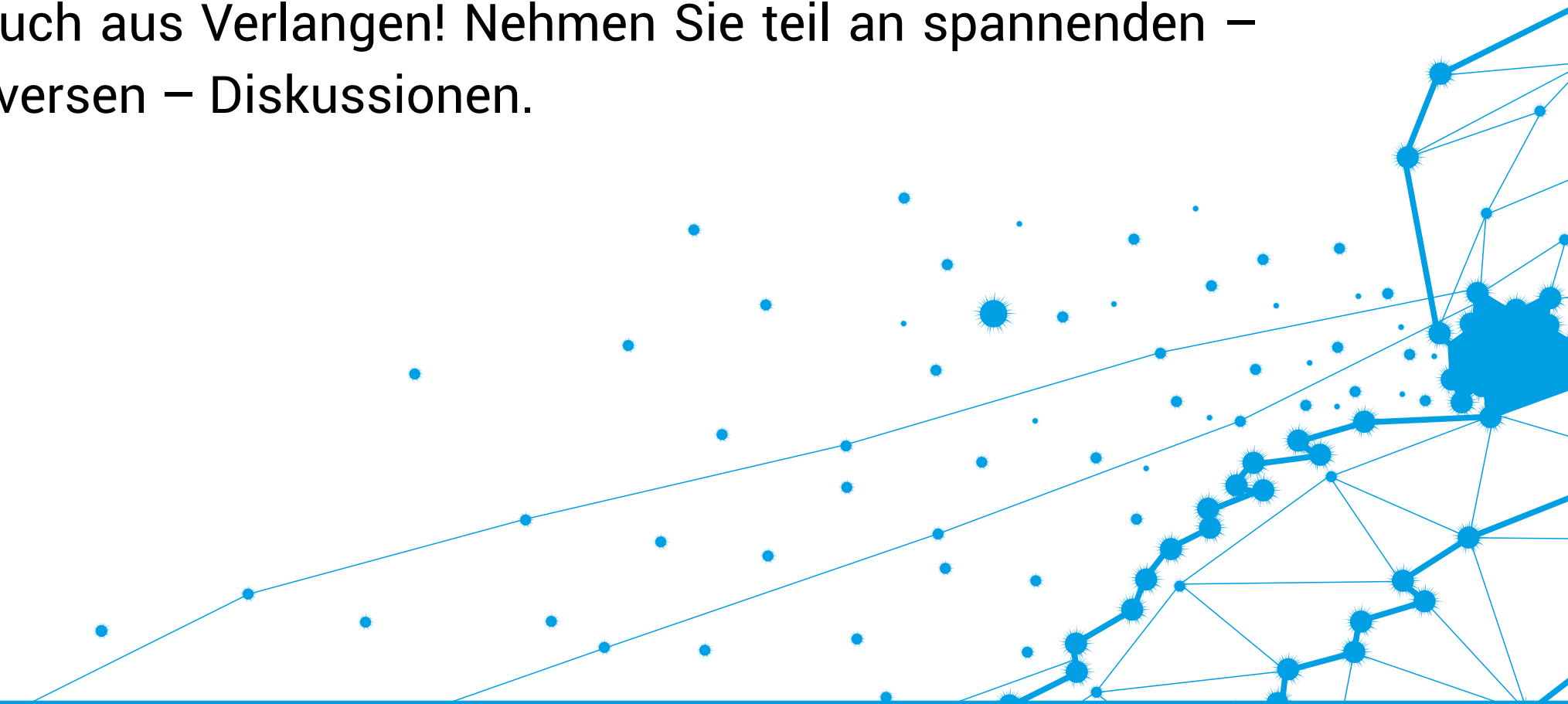
Wie haben Startups dies vom „start up“ neu gedacht und sich neue Formen verordnet?

Wie wollen und wie können non-startups (vulgo: bestehende Unternehmen!) sich verändern, ohne identitätsstiftende Eigenschaften ungewollt zu verlieren?

Was sind erfolgskritische Rahmenfaktoren?

Was ist Realität, was Vision, was (noch!) Zukunftsspinnerei?

Haben Sie Teil an dieser Veränderung, teilen Sie sich und der SEACON-community mit – sei es aus Erfahrung, aus lfd. Konzeption oder auch aus Verlangen! Nehmen Sie teil an spannenden – und kontroversen – Diskussionen.



Klassischer Fachvortrag

Folienvorträge (auch mit Live-Demos): Dauer 45 Minuten

Pecha Kucha (20x20)

Sie können über alles sprechen (siehe „Themen“), nur nicht über 6 Minuten und 40 Sekunden. Bei Pecha Kucha (sprich: petscha-kutscha) stehen Ihnen exakt 20 Bilder zur Verfügung, die jeweils 20 Sekunden lang zu sehen sind. Der Vorteil dieser Vortragsform liegt in der kurzweiligen und prägnanten Präsentation mit rigiden Zeitvorgaben, die langatmige Vorträge und die damit verbundene Ermüdung der Zuhörenden („death by PowerPoint“-Syndrom) verhindern. Sofern das Thema es zulässt, können Sie Ihren Beitrag sowohl als Pecha Kucha als auch als regulären Vortrag einreichen.

Open Space

In einer zentralen Plenumssitzung (45 - 60 Minuten) am Anfang der Konferenz wird der Open-Space-Marktplatz eröffnet. Auf einer Pinnwand sind alle verfügbaren Zeitblöcke mit Uhrzeit und Raumnamen dargestellt. Während des Open-Space-Marktplatzes können die Konferenz-teilnehmer eigene Themen einbringen. Hierzu schreiben sie ihr Thema auf einen DIN-A4-Zettel, stellen es ganz kurz im Plenum vor und hängen den Zettel dann auf einen der freien Pinnwand-Plätze, wodurch Zeitpunkt und Raum festgelegt sind.

Dies wird solange wiederholt, bis die Zeit abgelaufen ist, keine Pinnwand-Plätze mehr frei sind oder keine Vorschläge mehr kommen. Der Fachbeirat kümmert sich anschließend darum, dass bei jeder dieser Sitzungen ein Moderator zur Verlaufs- oder Ergebnisprotokollierung dabei ist und ggf. ein oder mehrere Fachexperten (z.B. anwesende Sprecher) an der Diskussion teilnehmen.

Die Open-Space-Treffen werden in den Programmaushängen am Tagungsort ad hoc nachgetragen und sind damit wie reguläre Beiträge sichtbar und angekündigt. Am Ende der Konferenz werden die Ergebnisse kurz im Plenum vorgestellt und die Ergebnisprotokolle online bereitgestellt.

Für den Open Space können Sie vorab nichts einreichen, sondern erst auf der Konferenz selbst. Allenfalls können Sie uns Ihre Absicht vorab kurz per E-Mail mitteilen.

Andere Formate

Haben Sie Vorschläge für andere Formate (als die oben genannten), die zur SEACON passen?



Bei der Bewertung der Einreichungen lassen wir uns von den folgenden Kriterien leiten:

Praxisrelevanz

Wir möchten, dass die Teilnehmer Dinge lernen, die sie in der beruflichen Praxis direkt einsetzen können. Konzeptionelle oder „Out-There“-Einreichungen sind zwar möglich, müssen aber richtig gut sein, damit sie angenommen werden. Berichte aus konkreten Projekten (oder ausführliche Praxisbeispiele in regulären Vorträgen) sind auch eine gute Annahmeveraussetzung. Als Berater steigern Sie Ihre Chancen, wenn Sie den Projektbericht gemeinsam mit Ihrem Kunden/Projektpartner vorstellen.

Vermittlungsart und Vortragsstil

Einreichungen, die alternative, partizipative Formate verwenden, werden bevorzugt. Wenn die klassische Vortragsform gewählt wird, dann sind uns auch hier unkonventionelle Stile lieber.

Sprecher

Es liegt uns viel daran, interessante, lebendige und (in einem gewissen Rahmen) unterhaltsame Vorträge im Programm zu haben. Sprecher, die entsprechende Erfahrung nachweisen, haben eine höhere Chance, angenommen zu werden.

Vollständigkeit

Füllen Sie die Felder des Einreichformulars vollständig aus. Nur vollständig ausgefüllte Formulare werden bewertet. Die Reviewer (ebenfalls Fachexperten) wollen aus dem Text Ihrer Einreichung den Nutzen für das Zielpublikum erkennen.



Ihre Einreichungen erfolgen bitte ausschließlich online per Formular über:

<https://confcall.sigsdatacom.de>

Für die SEACON wählen Sie: **SEACON 2019**

Die Einreichung ist nur online möglich, andere Wege der Einreichung können nicht berücksichtigt werden. Fachvorträge können in Deutsch (präferiert) oder Englisch gehalten werden. **Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen unbedingt in der Sprache des Vortrags ein.** Es sind **maximal 2 Sprecher je Vortrag** erlaubt.

Einreichungsende: 23. November 2018

Zu- oder Absagen: 11. Februar 2019

Wir erwarten von Ihnen die folgenden Angaben:

1. Track für den Sie einreichen

Dann je Einreichung:

- Titel – prägnant, treffend, Interesse schaffend (max. 130 Zeichen, incl. Leerzeichen)
- Zusammenfassung (max. 960 Zeichen, incl. Leerzeichen)

- Ausführlichere Beschreibung
- Was lernen die Teilnehmer? 3-5 Bulletpoints
- Wer sind Sie? Kurzbiografie (max. 480 Zeichen, incl. Leerzeichen)
- Welche Voraussetzungen müssen die Teilnehmer mitbringen, um einen Nutzen zu erfahren?
- Was sind Ihre Kernaussagen bzw. wie ist Ihre grobe Agenda?
- In welchen Formaten (siehe weiter vorne) können bzw. möchten Sie den Beitrag leisten?
- In welcher Art und in welchem Stil möchten und können Sie das Thema vermitteln?
- Wo und wann haben Sie das Thema schon einmal vorgetragen, publiziert oder behandelt?
- Wir wünschen uns gerne Arbeitsproben oder einzelne Beispielfolien, die einen Eindruck des Folienstils geben. Diese Arbeitsproben, Beispielfolien oder Bilder senden Sie bitte per Email mit Bezug auf den Titel an:

wolfgang.reuter@sigs-datacom.de

Reichen Sie den Call for Papers gerne auch an Ihre Kollegen weiter. Wir möchten uns im Voraus für Ihre Einreichungen bedanken.





Henning Wolf
henning.wolf@it-agile.de



Dr. Carola Lilienthal
carola.lilienthal@wps.de



Frank Düsterbeck
frank.duesterbeck@hec.de



Dr. Stefan Link
stefan.link@scalamento.de



Sven Jänicke
sven.jaenicke@saxsys.de



Thorsten Rahlf
thorsten.rahlf@holisticon.de





SEACON 2019

23. - 24. Mai 2019 | HYPERION Hotel Hamburg